

„THE EUROPEAN WEEKLY“

Leitartikel

Von Ioana Cristina Nan

Klasse 12c

Deutsches Goethe-Kolleg, Bukarest, Rumänien

Europa, 23.04.2020

Eine weitere Woche ist vergangen und wie gewohnt erfreuen wir unsere Leser und Leserinnen aus ganz Europa mit einer neuen Ausgabe unserer Zeitung "The European Weekly".

Diese Ausgabe hat für Sie, geehrte Leser und Leserinnen, sehr interessante Reportagen, Beiträge und Artikel zusammengestellt, damit Sie den verschiedensten Meinungen von Menschen aus ganz Europa begegnen können. Unsere Artikel reflektieren sowohl positive als auch negative Aspekte aus unserer Heimat Europa und Sie sollen diese Gelegenheit nutzen, um Stellung dazu beziehen zu können. Sie müssen nicht mit all dem einverstanden sein, was unsere Reporter geschrieben haben, Sie sollen lediglich darüber nachdenken, sich neue Meinungen bilden sowie Ihnen bekannte Probleme aus einem neuen Blickwinkel betrachten und analysieren.

In der heutigen Ausgabe werden Sie Bekanntschaft mit unserer Reiseführerin Cristina L. schließen, die eine Expertin auf dem Fachgebiet europäischer Geschichte ist. Sie wird ihre Erlebnisse aus dem östlichen Europa mit Ihnen teilen und Ihnen von neuen Erfahrungen berichten. Sie werden ebenfalls erneut mit dem allzu bekannten Problem des Identitätsverlusts konfrontiert und tauchen in die Problemwelt der heutigen rumänischen Gesellschaft ein. Ein anderer Artikel berichtet von der immer stärker werdenden europäischen Familie, die genauso stark wie die amerikanische Großfamilie wird. Zwar kann man von einem Individualitätsverlust sprechen, jedoch wird das Zusammengehörigkeitsgefühl Europas immer stärker und dies sollte eine erfreuliche Nachricht sein. Wenn bis heute von einem 'American dream' die Rede war, dann kann man ab sofort vom europäischen Traum sprechen, der noch viel anregender und verführerischer zu sein scheint. Unsere Wissenschaftsexperten erläutern die Bedeutung der intensiven Zusammenarbeit Europas

für Technik und Wissenschaft. Diese hervorragende Kooperation aller EU-Länder beweist, dass nichts unmöglich ist, so lange man Vertrauen in seine Partner hat und immer offen für neue Ideen ist. Und Europa hat der ganzen Welt bewiesen, dass es vereint ist und die Fähigkeit besitzt, ein solches Mammutprojekt erfolgreich zu Ende zu bringen.

In dieser Ausgabe unserer Zeitung werden auch die Wirtschaftsbegeisterten und Geschäftsmänner nicht vernachlässigt. Dafür sorgt unser Börsen- und Marktanalyst. Dieser wird die Entwicklung der Aktien der Dell Inc. darstellen und Ihnen weitere Tipps für den Börsenmarkt liefern. Von ihm erfahren Sie, wo ihr Geld am besten aufgehoben ist.

Ein anderer spannender Beitrag handelt von der heutigen Jugend, ihren Problemen und ihrem Weltbild. Unsere Reporterin blickt hoffnungsvoll auf die heutige Jugend, wendet ihren Blick aber auch auf die Vergangenheit und versucht dabei das Vergangene und die Zukunft in der heutigen Gegenwart in Einklang zu bringen. Dabei benutzt sie die Literatur als ein Hilfsmittel, das den Gedanken ihrer Schützlinge freien Lauf geben und als Ausdrucksmittel ihrer Gefühle dienen soll.

Es warten noch andere erstaunliche Artikel auf Sie, die Ihren Bildungshorizont erweitern und Sie in die große europäische Familie einführen sollen. Weitere brisante Themen sind der Euro und eine Prognose auf seine weitere Entwicklung, der Lebenslauf einer ehemals erschrockenen Studentin und ein Blick darauf, was Sie dieses Jahr in Bukarest, Europas neuer Kulturhauptstadt erwarten wird.

Wir hoffen, dass Sie das Lesen unserer Zeitung dazu anregen wird, sich als starker EU-Bürger zu fühlen, dabei aber nicht ihre eigene Identität zu vergessen. Denn Vielfalt und Einzigartigkeit sind der Garant für unsere gemeinsame Zukunft.